

Herr Bürgermeister, liebe Ratsmitglieder, meine Damen und Herren!

Wir alle wissen, dass die Verlegung der Gudrun-Pausewang-Schule mit enormen Herausforderungen, erhöhten Anstrengungen, vielen Unwägbarkeiten und vielfältigen Schwierigkeiten verbunden sein wird.

Deshalb ist es besonders wichtig, dass wir verstärkt den Fokus auf diese Grundschule richten, um sicher zustellen, dass aufgrund der anstehenden Baumaßnahmen die schulischen Bedingungen unserer Grundschüler sich nicht verschlechtern.

Darum sind wir verpflichtet, zu gewährleisten, dass unsere Grundschüler die Chance erhalten, kindgerecht zu lernen. Eine Verbesserung des Schulgebäudes allein ist nicht ausreichend.

Wir müssen vor allem dafür Sorge tragen, dass wir dem natürlichen Bewegungs- und Spieltrieb unserer kleinen Kinder gerecht werden. Kindern, erst recht kleinen Kindern, ist es nicht so wichtig, ob Fenster in einer Schule kaputt sind oder ob es gelegentlich dort durchregnet, was seit über 20 Jahren schon zu Zeiten meiner Kinder der Fall war.

Wichtig ist, dass Kinder in schulischer Umgebung sich geborgen fühlen und in einem vertrauten und überschaubaren Umfeld zum Lernen angeleitet werden. Je idyllischer ein Lernumfeld sich darstellt, je mehr Vertrauen wird geschaffen.

Wir alle wissen, dass bei Kindern, in den ersten Schuljahren die wesentlichen schulischen Weichen gestellt werden, die letztendlich entscheidend für deren ganzen Lebensweg sein können.

Die Bedenken und die Sorgen, die ein Großteil der Eltern, auch der Gymnasialeltern äußern, die befürchten, dass ihre Kinder erhebliche Verschlechterungen durch den Schulumzug in Kauf nehmen müssen, dürfen wir nicht außer Acht lassen.

Frau Leykum und ich, für die ich hier auch spreche, teilen viele Bedenken der Eltern.

Wir hatten uns deshalb vor Monaten öffentlich dazu bekannt, dass wir eine Verlegung der Gudrun-Pausewang-Schule für falsch halten.

Für uns ist es wichtig, dass in der Südstadt eine Entscheidung gefällt wird, die sozialverträglich und pädagogisch ausgewogen sich darstellt und die Interessen der Grundschüler in jeder Hinsicht berücksichtigt.

Ob die Verlagerung der Gudrun Pausewang-Schule die richtige Entscheidung ist und pädagogisch gerechtfertigt, wird sich noch zeigen.

Allein schon die Schulhofsituation auf dem Gelände des Gymnasiums, um nur ein Beispiel zu nennen, bereitet uns große Sorgen.

Es ist deshalb wichtig und notwendig ,nicht nur einen Bewegungsraum zu planen, sondern auch zu bauen.

Wir müssen berücksichtigen und dürfen nicht vergessen, dass in den Wintermonaten und bei schlechtem Wetter die Kinder in den langen Fluren der Schule sich austoben konnten.

Aus unserer Sicht wäre es richtig und sinnvoll gewesen, entweder die bestehende Schule zu sanieren und an ihrem Standort zu belassen oder eine neue kleine Schule auf dem bisherigen Gelände zu bauen.

Beide Alternativen, so wurde uns mehrfach versichert , sind aus Kostengründen nicht zu leisten und politisch nicht durchsetzbar.

Wir haben uns deshalb nach langen Überlegungen bereit erklärt, der Grundsatzentscheidung zuzustimmen.

Es blutet uns das Herz, das wollen wir hier öffentlich bekunden und wir können nicht gut ertragen, dass die Schule, an der Frau Leykum über 20 Jahre als engagierte und mit allen Problemen der Südstadtkinder als Beratungslehrerin vertraut, abgerissen werden soll.

Von dieser Stelle aus möchten wir deshalb den Eltern versprechen, dass wir darauf achten werden, das die schulischen Bedingungen ihrer Kinder sich nicht verschlechtern.